

CIRRNET-Fall (ID83592)

"Falsche Trägerlösungen für Antibiotika (etc.)"

Vergleichbare Fälle aus CIRRNET-Datenbank:

"Pat. frisch im SD übernommen, sie bekommt Penicillin 4 MIO E als Kurzinfusion verabreicht; später beim Dokumentieren wurde festgestellt dass die falsche Trägerlösung vom Arzt verordnet wurde. Die Trägerlösung wurde von der Pflege geändert und im Verlaufseintrag die Ärzte informiert."

"Pat wurde von Chirurgie auf Akutgeriatrie verlegt. Hat seit dem 8.12. Cancidas 50mg i/v mit Glucose bekommen. Im Kompendium steht ausdrücklich dass dies nicht mit Glucose verabreicht werden darf da das Medikament mit Glucose instabil ist. AA Medizin darüber informiert, hat Umverordnung gemacht."

"Liquemin, welches therapeutisch indiziert wurde, lief in einem 500ml Ringerfundin, anstelle des NaCl oder Glucose. Dies wurde so von der IDIS verordnet und bei uns übernommen. Auf der Nacht wurde die Infusion gewechselt . Um 07:00 Uhr, waren die Thrombinzeiten viel schlechter als Tags zuvor. Da entdeckte ich, dass das Liquemin mit Ringerfundin zusammen läuft. "

"AA verordnet Glucose 5% als neue Grundinfusion und auch das Antibiotika soll in Glucose gemischt werden. Co-Amoxi soll nach unserem Schema aber nicht mit Glucose 5% gemischt werden, es darf nur parallel laufen. Co-Amoxi wurde daher 2x in Glucose gelöst und verabreicht."

"Bei Pat. wurde eine MTX-Chemotherapie in NaCl gelöst auf die Station geschickt anstelle der Verdünnung mit Glucose. Die Verabreichungszeit stimmte ebenfalls nicht überein (CHT-Verordnung/CHT-Beutel). Erst wollte man eine neue MTX Therapie mit Glucose herstellen, daher wurde das ganze Schema des MTX samt Hydrierung nochmals gestartet. 1.5 Stunden vor dem Start der erneut geplanten CHT wurde durch den diensthabenden Onkologen mitgeteilt, das durch den zuständigen Onkologen eine Bemerkung bei der Zytoapotheke hinterlegt war, das man die bereits zubereitete MTX-Therapie in NaCl gelöst auch so verabreichen könne. Chemo- Verordnung im System wurde jedoch nicht angepasst."

"An einem Dreiweghahnen, an dem bereits Ringer Acetat läuft, wurde versehentlich zeitgleich Piperacillin Tazobactam verabreicht. Laut einer Weisung der Spitalapotheke fmi ("Mischbarkeit von Injektions- und Infusionslösungen mit Trägerlösungen nach vorschriftsgemässer Rekonstitution") ist dies nicht erlaubt."